

Pädagogisches Konzept
für den

Pakt für den Ganzttag
des Landes Hessen

an der Schule zum Obersten Holz
Jahnstraße 8, 34560 Fritzlar

ab dem Schuljahr 2024/2025

Schulnummer: 7207

Stand September 2023



Inhalt

1. Informationen zur Schule und Rahmenbedingungen.....	S. 2
2. Ausgestaltung des Paktes für den Ganzttag an der Schule zum Obersten Holz	S. 3
Kriterien laut Qualitätsrahmen	
2.1. Steuerung	S. 3
2.2. Unterricht und Angebote	S. 4
2.3. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur	S. 5
2.4. Kooperation	S. 6
2.5. Partizipation von Schülerinnen und Schülern und Eltern	S. 7
2.6. Schulzeit und Rhythmisierung	S. 8
2.7. Raum- und Ausstattungskonzept	S. 9
2.8. Pausen- und Mittagskonzept	S. 11
3. Stolpersteine und offene Fragen	S. 11



1. Informationen zur Schule und Rahmenbedingungen

Die Schule zum Obersten Holz in Fritzlar-Obermöllrich ist eine einzügige Grundschule mit flexiblem Schulanfang. Zurzeit werden 69 Kinder beschult, von denen 45 in der Betreuung angemeldet sind. Die Schüler:Innen kommen aus den Ortsteilen Obermöllrich, Werkel und Cappel.

Zum Team der Schule gehören 1 Schulleitung, 5 Lehrkräfte, eine LiV, eine Erzieherin, eine Sozialpädagogin, 2 Praktikantinnen, die alle im Unterricht und in der Nachmittagsbetreuung mitarbeiten, 2 Schulassistenten und 2 LiVs. Weiteres Personal sind die Sekretärin, die Reinigungskraft und der Hausmeister. Im Betreuungsbereich arbeiten 1 Küchenhilfe und 4 weitere Betreuungskräfte in Minijobs (Träger ist der Förderverein der Schule).

Die Schule befindet sich gerade in einer räumlichen Erweiterung. Nach Fertigstellung stehen im Schulgebäude 4 Klassenräume, 1 Multifunktionsraum (mit Bücherei), 1 Differenzierungsraum, 1 großer Lern- und Spielflur, 1 Materialraum, 1 Kopierraum und 1 Sekretariat, 1 Schulleitungsbüro und 1 Lehrerzimmer zur Verfügung. Die Räume der Betreuung befinden sich in einem an den Schulhof angrenzenden Gebäude. Hier befindet sich 1 Essensraum, 2 zusätzliche Räume, 1 Spielraum, 1 Kreativraum, Konstruktionsraum und 1 Kegelbahn.

Seit 2005 bietet die Grundschule zum Obersten Holz bereits eine qualitativ hochwertige, durch den Förderverein organisierte, Betreuung an. Die Betreuungszeiten wurden sukzessiv erweitert, decken seit 2016 die Zeit von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr ab und umfassen eine Hausaufgabenbetreuung, ein vielfältiges AG Angebot, ein warmes Mittagessen und 3 Wochen Ferienbetreuung.

Wir leiten die Kinder zum Lernen an und unterstützen und bestärken sie in ihrem individuellen Lernprozess. Dabei legen wir besonderen Wert auf einen vertrauensvollen, wertschätzenden und respektvollen Umgang.

Ein regelmäßiger Austausch findet zwischen den benachbarten Grundschulen Obervorschütz, Züschen und Fritzlar und den Kindertagesstätten der Stadt Fritzlar statt.

2. Ausgestaltung des Paktes für den Ganztag an der Schule zum Obersten Holz

Mit dem Schuljahr 2024/25 wird die Schule zum Obersten Holz am Landesprogramm „Pakt für den Ganztag“ teilnehmen. Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine Vereinbarung von Familie und Beruf ebenso wie eine bessere individuelle Förderung des Kindes sind Ziele des Programmes. Die Gestaltung des Paktes kann auf einem sehr gut funktionierenden Betreuungskonzept aufbauen und dieses erweitern. Gemeinsam mit den Trägern und Kooperationspartnern, werden wir ca. 45 Kinder an fünf Tagen in der Woche bis 15.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr betreuen. Zusätzlich wird eine Frühbetreuung von 7.00 Uhr bis zum Schulbeginn angeboten. Je nach Unterrichtschluss beginnen die angemeldeten Schülerinnen und Schüler mit ihren Hausaufgaben oder gehen gemeinsam zum Mittagessen. Hierbei werden sie von päd. Kräften und Lehrkräften unterstützt und begleitet. Im Anschluss können die Kinder verschiedene freie und angeleitete Angebote in den Betreuungsräumen, der Sporthalle und dem Außengelände wahrnehmen. Durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ist eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag stärker möglich als bisher.

Kriterien laut Qualitätsrahmen

2.1 Steuerung

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des Paktes für den Ganztag liegt bei der Schulleitung. Die Schulleiterin behält den Überblick über die Entwicklung des Paktes für den Ganztag. Sie wird zusammen mit der jetzigen Betreuungsleitung die Koordination des Paktes übernehmen. In der Planung setzt sich eine Steuergruppe aus Schulleitung, Ganztagskoordinatorin, Kollegium, Betreuungskräften, dem Vorstand des Fördervereins und Eltern intensiv mit allen Facetten des Paktes auseinander. Treffen dieser Steuergruppe werden bedarfsorientiert, regelmäßig stattfinden. Hier sollen Probleme, Veränderungen, Vorgehensweisen, Planungen und Arbeitsaufträge vergeben und evaluiert werden. Somit ist eine Transparenz für alle Beteiligten gegeben.

Daneben treffen sich die Ganztagskoordinatorin und die Schulleitung mindestens zwei Mal im Monat. Hier wird unter anderem der Einsatz des pädagogischen Personals und der Lehrkräfte abgestimmt. Die Ganztagskoordinatorin übernimmt die Organisation der täglichen Abläufe im



Ganztag. Die Schulleitung und die Ganztagskoordinatorin nehmen gegenseitig regelmäßig an den Teambesprechungen bzw. pädagogischen Konferenzen teil. Der Förderverein übernimmt weiterhin die Planung und Abwicklung des Mittagstisches.

Die Personalverwaltung/Anstellungsverträge werden in die Verantwortung der Kommune übergeben. Der Ausbildungsverbund „Starthilfe Schwalm Eder“ wird die Buchhaltung, die Personalverwaltung sowie die Bereiche des Rechnungswesens übernehmen.

2.2 Unterricht und Angebote

Die Schule zum Obersten Holz stellt den Kindern ein vielfältiges Angebotsspektrum zur Verfügung, damit sie an ihre Interessen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihr Wissen anknüpfen und diese erweitern können. Eine Verzahnung und Rhythmisierung auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-)Pausen, ist bereits in einigen Bereichen gut implementiert. Da die Teilnahme am Pakt für den Ganztag freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit nach Hause geht, muss das volle Unterrichtspensum und auch die grundlegenden Förderstunden nach wie vor im Rahmen des Vormittags untergebracht werden. Unsere Entwicklungsziele sind jedoch eine noch stärkere Verzahnung von Unterricht und Ganztagsangeboten und die Einbindung von Ganztagsangeboten in das Förderkonzept der Schule.

Ab 8:00 Uhr stehen die Türen der Schule offen und die Kinder können in ihren Klassenräumen und dem Flur in Ruhe ankommen, spielen, sich austauschen und den Schulalltag beginnen. Für alle Kinder der Schule zum Obersten Holz startet der Unterricht zur ersten Stunde um 8:15 Uhr. Durch eine zusätzliche Klassenstunde in jeder Klasse, endet der Schulalltag für die Flexklassen an drei Tagen um 11:45 Uhr und an zwei Tagen um 12:45. Die 3. und 4. Klasse haben drei Mal bis 12:45 Uhr und an zwei Tagen bis 13:30 Uhr Unterricht. Im Anschluss finden dann die Hausaufgabenbetreuung und der Mittagstisch statt.

Am Nachmittag erhalten die Kinder die Möglichkeiten zum sozialen Miteinander beim gemeinsamen Spielen und Basteln, zur Entspannung, zur Anregung der Kreativität und sportlichen Herausforderungen.

Zurzeit finden am Nachmittag nach dem Mittagessen folgende Aktionen und Arbeitsgemeinschaften statt:

- Freies Spielen auf dem Betreuungsgelände oder in einem der Betreuungsräume

- Gesellschaftsspiele spielen
- Entspannung im Snoozelraum
- Vorlesezeiten
- Backaktionen
- Näh-AG
- Leichtathletik AG
- Rückschlagspiel AG
- Drums AG
- Ballspiel AG
- Bastel AG
- Bogenschieß AG
- Naturerlebnis AG
- Angebote der Musikschule Schwalm Eder

2.3 Schulkultur, Lern-und Aufgabenkultur

Die von uns gelebte Schulkultur beeinflusst maßgeblich die Lernatmosphäre sowie die soziale Interaktion der Mitglieder der Schulgemeinschaft, zu der nicht nur die Schüler, sondern auch Lehrkräfte, Eltern und das unterstützende Personal gehören. Dabei basiert unsere Schulkultur auf Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Wir sorgen dafür, dass Kinder sich in ihrer schulischen Umgebung wohl und akzeptiert fühlen und sich emotional sowie sozial gesund entwickeln. Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern Werte wie Toleranz, Empathie, Verantwortung und Fairness. Diese Werte sind in der Schulkultur verankert und werden im Unterricht sowie im Schulalltag gefördert.

Mit unserer Lern- und Aufgabenkultur wollen wir eine Umgebung schaffen, in der Kinder motiviert sind zu lernen, Herausforderungen anzunehmen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Wir berücksichtigen durchgängig die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies bedeutet, dass die Lehrkräfte den Unterricht anpassen, um sicherzustellen, dass jeder Schüler sein Potenzial ausschöpfen kann. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, selbstständig zu lernen und ihre Aufgaben eigenverantwortlich in Wochenplänen und an Lernwegen zu bearbeiten. In den beiden Flexklassen arbeiten wir jahrgangsübergreifend und fördern hier besonders das voneinander und miteinander lernen. Wir leben das Bild der offenen Türen. In



der Regel sind die Türen zu den Klassenräumen, aber auch dem Lehrerzimmer und dem Schulleitungsbüro geöffnet. Während der Arbeitsphasen haben die Kinder die Möglichkeit der freien Platz- und Partnerwahl. Das Schulhaus bietet auch jetzt schon, in den Klassenräumen, auf den Fluren, der Bücherei und dem Differenzierungsraum unterschiedliche Arbeitsplätze (z.B. mehrere Steharbeitsplätze) bzw. Rückzugsplätze für die Kinder an. Die Hausaufgabenbetreuung wird jahrgangsübergreifend in den Flexklassen und den Klassen 3 und 4 angeboten. Als ein großer Vorteil ist es zu sehen, dass Sozialpraktikantinnen, sozialpädagogische Kräfte und Lehrkräfte, die auch im Vormittag eingesetzt sind, diese Zeiten begleiten. Regelmäßige Absprachen und einheitliche Regeln ermöglichen, dass individuelle Entwicklungsunterstützung stattfinden kann.

2.4 Kooperation

Im Rahmen des Pakts für den Ganzttag werden an der Schule zum Obersten Holz Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, eine Erzieherin, unterstützende Betreuungskräfte, eine Sozialpädagogin, eine Sonderpädagogin, Eltern, der Vorstand des Fördervereins und Personen von verschiedenen Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Ansprechpartner für alle Belange der Lehrkräfte ist die Schulleitung, für alle Belange des päd. Personals die Ganztagskoodinatorin. Gemeinsam werden sie aufkommende Probleme oder sonstige Anliegen besprechen und Lösungen anschließend weitergeben. Ziel ist eine multiprofessionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten auf Augenhöhe.

Der Förderverein der Schule wird weiterhin die Planung und Organisation des Mittagssessens übernehmen und in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und der Ganztagskoodinatorin stehen.

Außerdem kooperiert die Schule zum Obersten Holz mit außerschulischen Partnern. Zu nennen sind hier der ortansässige Sportverein TSV Jahn Obermöllrich/ Cappel, die Kirchengemeinde Obermöllrich, die freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile, der Hessenforst und die Musikschule des Schwalm-Eder Kreises. In Kooperation stehen wir auch mit den Ortsbeiräten der angrenzenden Dörfer und dem Bürgermeister der Stadt Fritzlar. Eine gegenseitige Unterstützung ist ebenso gegeben, wie der regelmäßige Austausch und Absprachen. Seit zwei Jahren findet außerdem eine regelmäßige Kooperation mit dem Kinderhilfswerk Clobal Care Fritzlar statt. Die Schule zum Obersten Holz befindet sich im intensiven Austausch mit den angrenzenden



Grundschulen Züschen, Obervorschütz, Wabern und Fritzlar. Im Rahmen des Paktes für den Ganzttag ist eine Zusammenarbeit mit den kommunalen Jugendhilfeeinrichtungen wünschenswert und wird in die Planungen aufgenommen.

2.5 Partizipation von Schülerinnen und Schülern und Eltern

Die Partizipation von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern an einer Grundschule ist von großer Bedeutung. Mit der Beteiligung ermöglichen wir den verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinschaft der Schule zum Obersten Holz, ihre Perspektiven einzubringen, Entscheidungen mitzugestalten und ein Gefühl der Mitverantwortung für die Schule zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden überwiegend an Schulprojekten und Aktivitäten beteiligt. Dies kann kreative Projekte, Sportveranstaltungen, Umweltprojekte und natürlich auch Entscheidungsprozesse bezüglich der Betreuung umfassen. Eltern werden aktiv in die schulische Gemeinschaft eingebunden. Dies wird durch regelmäßige Elternbeiratsversammlungen, Einbindung der Eltern in schulische Projekte, Elternabende und eine offene Kommunikation mit der Schule erreicht. Die Elternschaft wird selbstverständlich auch in der Steuergruppe für den Pakt für den Ganzttag vertreten sein. Schulfeste, Eltern-Kind-Spielnachmittage und andere schulische Veranstaltungen bieten regelmäßig Gelegenheiten für Aktionen über den Unterricht hinaus. Schülerinnen, Schüler und Eltern können sich engagieren, gemeinsam „Schule erleben“ und damit die Schulgemeinschaft stärken. Durch regelmäßige Umfragen unter den Eltern und Schülern, werden deren Meinungen und Feedback gesammelt und zur Weiterentwicklung der Schule genutzt. Seit Beginn der Planung arbeiten alle Lehrkräfte gemeinsam an der Erstellung eines Konzeptes zum Pakt für den Ganzttag. Auch ein pädagogischer Tag, gemeinsam mit den Betreuungskräften wurde hierfür genutzt. Die Elterninformationsveranstaltung wird gemeinsam mit allen Planungsbeteiligten stattfinden. Die enge Kooperation soll durch die gegenseitige Partizipation an päd. Konferenzen und Teamsitzungen gefördert werden. Bei allen Überlegungen für das Konzept für den Pakt für den Ganzttag stehen bei uns immer die Kinder im Mittelpunkt! Wir sehen darüber hinaus den Pakt für den Ganzttag als Chance, die Fortbildung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern besser in den Blickpunkt zu nehmen und voranzubringen.

3.6 Schulzeit und Rhythmisierung

Da die Teilnahme am Pakt für den Ganzttag freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit nach Hause geht, muss das Unterrichtspensum und auch die grundlegenden Förderstunden nach wie vor im Rahmen des Vormittags untergebracht werden. Die Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht und Zusatzangeboten ist aber schon recht gut implementiert und wird sukzessiv weiter ausgebaut. Im Vormittagsbereich haben wir die 45 min. Taktgebung durch eine Schulglocke schon lange abgeschafft. Die Klassenlehrer werden mit möglichst vielen Stunden in ihren Klassen eingesetzt und haben durch eine Stundentafelerweiterung jeweils eine Klassenstunde zur Verfügung. Durch eine enge Kooperation mit den Fachlehrern, die Arbeit an Lernwegen bzw. Wochenplänen ist ein kind- und lerngerechter Wechsel von intensiveren Arbeitsphasen, Entspannungs- und Bewegungsphasen gut umsetzbar. Im Vormittag haben wir neben einem gemeinsamen Frühstück in den Klassen zwei längere Bewegungspausen von 15 bzw. 20 min. In den beiden Flexklassen haben wir fast durchgängig eine Doppelsteckung durch die sozialpädagogische Fachkraft oder eine der Praktikantinnen.

Plan für die Flexklassen (1. und 2. Klasse)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15 - 9.45	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde
9.45 - 9.55	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.55 - 10.15	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause
10.15 - 11.45	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde
11.45 - 12.00	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause
12.00 - 12.45	HA	HA	5. Stunde	5. Stunde	Betreuung
12.45 - 13.30	Essen / Betreuung	Essen / Betreuung	Essen / HA	Essen / HA	Essen / Betreuung
13.30 - 14.00	Betreuung	Betreuung	HA / Betreuung	HA / Betreuung	Betreuung
14.00 - 15.00	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung
15.00 - 17.00	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung

Plan für die 3. und 4. Klasse

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15 - 9.45	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde	1. und 2. Stunde
9.45 - 9.55	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.55 - 10.15	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause
10.15 - 11.45	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde	3. und 4. Stunde
11.45 - 12.00	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause	Hofpause
12.00 - 12.45	5. Stunde	5. Stunde	5. Stunde	5. Stunde	5. Stunde
12.45 - 13.30	6. Stunde	HA	HA	6. Stunde	Betreuung
13.30 - 14.15	Essen / HA	Essen / Betreuung	Essen / Betreuung	Essen / HA	Essen / Betreuung
14.15 - 15.00	HA / Betreuung	Betreuung	Betreuung	HA / Betreuung	Betreuung
15.00 - 17.00	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung

3.7 Raum- und Ausstattungskonzept

Räume die in der Schule genutzt werden

Hausaufgabenräume

Die einzelnen Gruppen machen ihre Hausaufgaben in den Klassenräumen der Schule. Hier befindet sich das benötigte Material, wie z.B. Hilfsmittel, Wörterbücher, usw.. Alle Klassenräume sind im Sinne des „Raumes als 3. Pädagoge“ ausgestattet. Die Kinder können hier zwischen verschiedenen Arbeitsformen, wie z.B. Stehtische, Balancierhocker, Einzel- und Partnerarbeitsplätzen usw. wählen.

Nach erfolgtem Umbau bzw. Anbau des Schulgebäudes, soll ein weiterer Raum der Schule auch im Ganztage genutzt werden können. Hier befindet sich dann die Schülerbücherei und Arbeitsmittel (I Pads und PC) zur Medienrecherche.

Für die Lehrer wird nach dem Umbau des Lehrerzimmers mindestens 2 Lehrerarbeitsplätze vorhanden sein.



Betreuungsräumlichkeiten im angrenzenden Gebäude:

Mensa

Ein großer und heller Raum mit mobiler Essensausgabe und großen Gruppentischen steht den Kindern zur Verfügung. Nach dem Mittagstisch kann dieser Raum auch für Brettspiele oder AGs genutzt werden.

Snoozelraum

Die Betreuung der Schule zum Obersten Holz verfügen über einen eigenen Snoozelraum. Neben Liegepolstern befindet sich eine farblich einstellbare Wassersäule und ein Musikabspielgerät in diesem Raum. In diesem Raum darf nur geruht, entspannt und gelesen werden.

Spielzimmer

Ein Raum mit mehreren Gruppentischen und vielen Brett,- und Gesellschaftsspielen lädt die Kinder ein gemeinsam zu spielen. Durch die wiederholte Teilnahme an der Aktion „Spielen macht Schule“ und den Anschaffungen des Fördervereins ist dieser Raum sehr vielfältig ausgestattet.

Kreativraum:

Hier stehen den Kindern verschiedenste Materialien zum Basteln und Malen zur Verfügung.

Konstruktionsraum

In diesem Raum gibt es ein vielfältiges Angebot an Playmobil, Lego und anderen Bausteinen. Hier darf auch mal etwas Gebautes stehenbleiben.

AG Räume:

Es stehen der Betreuung zwei weitere Räume zur Verfügung. Hier finden entweder AGs statt, oder die Räume werden als „Ausweichräume“ für Bastelaktionen und gemeinsame Spielaktionen genutzt.

Kegelbahn

Die Betreuung der Schule zum Obersten Holz verfügt über eine Kegelbahn. Die Betreuungskräfte bieten hier hin- und wieder für kleine Gruppen eine Kegelaktion an.

Außengelände:

Die Betreuung verfügt außer dem Schulgelände mit Schaukeln, naturnahen Kletter- und Versteckangeboten, einer Tischtennisplatte, einem Sandkasten und einem Fußballtor, auch über ein eigenes Außengelände. Dies wird nur im Nachmittagsbereich genutzt. Hier stehen den Kindern eine Vielzahl von Kleingeräten wie z.B. Bälle, Springseile, Straßenkreise usw. zur Verfügung. In einer Garage stehen verschiedene Fahrzeuge und ein Tischkicker, die auf dem Hof genutzt werden können.



Sporthalle:

Die Sporthalle liegt direkt über den Betreuungsräumen und ist über ein Treppenhaus mit den Räumen verbunden. Die Betreuungskräfte können hier ab 13.30 Uhr jederzeit ein Bewegungsangebot für die Kinder anbieten.

4.8. Pausen- und Mittagskonzept

An der Schule zum Obersten Holz erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die im Ganztag angemeldet sind, ein warmes Mittagessen in der Mensa der Schule. Geliefert wird das Essen von einem regionalen Anbieter, dem Lindenhof in Fritzlar. Es gibt zwei Essenszeiten. Die Kinder der Flexklassen essen um 12:45 Uhr und die Kinder der 3. und 4. Klasse um 13:30 Uhr. Ab dem Schuljahr 2024/25 ist geplant, dass jede Lehrkraft an einem Tag das Essen ihrer Klasse begleitet und auch die Hausaufgabenbetreuung an diesem Tag übernimmt. Momentan sind hier 1 Lehrkraft und ansonsten die Betreuungskräfte eingesetzt. Regelmäßig dürfen die Kinder Essenswünsche an den Caterer senden und in den Ferien findet regelmäßig ein Essen direkt beim Lindenhof statt. Nach dem Essen findet entweder die Hausaufgabenbetreuung in den Klassenräumen oder eine offene Spiel- bzw. Bewegungsphase in den Betreuungsräumen oder auf dem Außengelände statt.